Das sind zusammen 2063, und ungerechnet die *hospitalerii* 1966, dazu 451 Mönche und 730 Nonnen (zus. 1181) in 28 Männer- und 18 Frauenklöstern. Die Zahl der Hospitäler war 25, die der Pfarrkirchen 261, *de quibus 44 non habent servitores, et 11 sunt funditus destructae*.

Dann haben wir Angaben über die Zahl der Bevölkerung geistlichen Standes erst wieder aus der Zeit um 1600, als Rom gegen 100 000 Einwohner hatte; damals wurden gezählt:

	1591	1592	1595	1599	1600	1601	1603	1604
Preti . . .	—	1221	1776	1196	1401	1248	1241	1402
Frati e Religiosi . .	1605	1489	2001	1965	2148	1866	1819	1756
Monache .	2080	1641	2319	1671	2372	2538	2693	2312
	—	[4351]	[6096]	[4832]	[5921]	[5652]	[5753]	[5470]

1591 nach Rom, Bibl. Vatic. *Cod. Ottob. Lat.* 2434 pars III fol. 856, 1592 nach Staatsarch. Florenz, *Carte Strozzi*. 1.^a Ser. 233, 1595 nach Rom, Bibl. V. E. *MS.* 721, 1599 nach Rom, Vatic. Arch. *Istr. Misc.* 5384, 1601 ff. nach Cerasoli, *Censimento della popolazione di Roma*, in der Zeitschr. *Studi e documenti di storia e diritto* XII, 1891. Die Bischöfe sind unter den Priestern nicht einbegriffen.

Die starken Abweichungen zwischen den einzelnen Zählungen hängen wahrscheinlich zum Teil davon ab, daß die Laienbrüder und -Schwestern und die Dienerschaft bei den Klöstern bald einbegriffen sind, wie 1591 ausdrücklich angegeben wird, bald nicht. Im XIV. Jahrhundert handelt es sich offenbar nur um die Geistlichen selbst. Nehmen wir also nur die niedrigsten Zahlen aus der Zeit um 1600 an, so würden die Priester damals etwa $1\frac{1}{2}$, die Nonnen etwa 2mal, die Mönche etwa 3mal so zahlreich gewesen sein als 1592. Nun hängt die Zahl der Priester in erster Linie von der Zahl der Kirchen ab, deren Dienst zu versehen ist, die Zahl der Ordensgeistlichen von der Aufnahmefähigkeit der Klöster, die ohne Zweifel im XIV. Jahrhundert im Verhältnis zur Bevölkerung größer gewesen ist als um 1600. Demgemäß kann die Bevölkerung in der ersten Hälfte des XIV. Jahr-